

# Inhalt

<i>I. Das Gebet der integralen Befreiung . . . . .</i>	11
1. Das Gesetz der Inkarnation . . . . .	12
2. Weder Theologismus noch Säkularismus . . . . .	14
3. Das Vaterunser — die richtige Formulierung . . . . .	16
 <i>II. Wann hat es Sinn, das Vaterunser zu beten?</i>	22
1. Die offenen Adern: Die Welt seufzt (Röm 8,22) . . . . .	24
2. Ich unglücklicher Mensch! Wer wird mich befreien . . . ? (Röm 7,24) . . . . .	25
3. Sehnsüchtig wartet die Schöpfung . . . (Röm 8,19) . . . . .	26
4. Denen, die im Dunkel des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen (Mt 4,16) . . . . .	31
5. In der Kraft Jesu und des Heiligen Geistes wagen wir zu sprechen: Unser Vater! (Gal 4,6) . . . . .	34
 <i>III. Vater unser im Himmel . . . . .</i>	42
1. Die Universalität der Erfahrung Gottes als Vater . . . . .	45
2. Die Ursprünglichkeit der Erfahrung Jesu: Abba . . . . .	52
3. Gott-Vater: der Nahe und der Ferne . . . . .	55
4. Wie kann man in einer vaterlosen Welt das Vaterunser beten? . . . . .	60

<i>IV. Geheiligt werde dein Name . . . . .</i>	73
1. Der Schrei einer Bitte . . . . .	75
2. Die Bedeutung der Begriffe ›heiligen‹ und ›Name‹ . . . . .	77
3. Was bedeutet die Bitte um befreiende Heili- gung? . . . . .	83
<i>V. Dein Reich komme . . . . .</i>	91
1. Was ist das Großartigste und Radikalste im Wesen des Menschen? . . . . .	92
2. »Selig die Augen, die sehen, was ihr seht!« (Lk 10,23) . . . . .	98
3. Das Reich kommt immer noch . . . . .	102
<i>VI. Dein Wille geschehe . . . . .</i>	107
1. Was ist der Wille Gottes? . . . . .	109
2. Wie im Himmel, so auf Erden . . . . .	119
<i>VII. Unser tägliches Brot gib uns heute . . . . .</i>	122
1. Das Brot: Die göttliche Dimension der Materie	124
2. Unser: Das Brot, das das Glück bringt . . . . .	127
3. Täglich: Das Brot, notwendig für die Zeit und für die Ewigkeit . . . . .	130
4. Gib uns heute: Die Arbeit und die Vorsehung	139
5. Schluß: Die Heiligkeit des Brotes . . . . .	141
<i>VIII. Vergib uns unsere Schuld . . . . .</i>	143
1. Die Erfahrung von Vergehen und Schuld . . . . .	145
2. Vergib uns unsere Schuld . . . . .	149
3. Wie auch wir vergeben . . . . .	155

<i>IX. Und führe uns nicht in Versuchung</i>	159
1. Der Mensch: ein versuchbares Wesen	160
2. Der Mensch: ein labiles Wesen	166
3. Selbst versucht, kann Jesus den Versuchten helfen	170
4. Aus der großen Versuchung befreie uns, Herr!	174
 <i>X. Sondern erlöse uns von dem Bösen</i>	 176
1. Die Situation der Bosheit	177
2. Verkörperungen des Bosheit	182
3. Jesus und der Sieg über das Böse	188
4. Der letzte Schrei des Menschen: Vater, befreie uns!	191
 <i>XI. Amen</i>	 195
 Die wichtigste Literatur zum Vaterunser	 198